

Bericht zum Regionaltreffen der Gruppe NORD / Hamburg am 25.10.2020

„Wollen wir es wagen ...“ – so leiteten wir unsere Anfrage an unsere Nordlichter Anfang August ein, um vielleicht wenigstens ein Treffen in diesem Jahr zu realisieren. Die Resonanz ermutigte uns, für den letzten Oktober-Sonntag ein Treffen zu planen unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen:

- Ein besonders großer Raum stand für uns im Hotel Krupunder Park zur Verfügung,
- vier große runde Tische für je nur 6 Personen wurden für uns gedeckt,
- darum herum befindet sich viel Freiraum zum Hinein- und Hinauskommen.
- Eine große Fensterfront bot Gelegenheit zum häufigen Lüften.

So haben wir uns tatsächlich einmal wieder sehen können – auf Abstand und mit Maske, sogar am Sitzplatz. Nur zum Essen und in Einzelfällen beim Sprechen wurde der Mund-Nasenschutz abgenommen, damit die Zuhörer den Sprechenden besser verstehen konnten.

Wir drei Organisatoren hatten gezittert, ob noch kurzfristige Absagen wegen Corona kämen? Aber alle 25 Teilnehmer erschienen tatsächlich – sodass wir sehr froh waren über unser aller Zuversicht mit Vorsicht.

Zu Beginn begrüßte Frauke die Teilnehmer und betonte, dass wir uns sehr freuen, dieses Mal auch fünf neue Mitglieder dabei zu haben, die zum ersten Mal an unserem Treffen teilnahmen. Und es wurden auch weite Anreisestrecken in Kauf genommen: HSP-ler kamen aus Heide und Husum, aus Wilhelmshaven, Lübeck und nahe Celle.

Danach berichtete Frauke von dem Treffen der HSP-Aktiven vor zwei Wochen in Braunlage. Dort wurde beschlossen, dass das nächste Jahresseminar nur online, also virtuell abgehalten werden soll, da bis zum Frühjahr 2021 noch keine Corona-Entwarnung sicher ist.

Unsere Homepage-Gruppe wurde auf fünf Personen erweitert, die sich um Aktualisierung und mittelfristig auch um neue Software dafür kümmern.

Dann berichtete Thomas über den Ablauf einer ULZIBAT-Untersuchung in Hamburg am 25. Juni 2020, die er organisiert hatte.

Frau Dr. Herzig von der Schön-Klinik in München kam nach Hamburg und untersuchte zehn Interessierte je 30 Minuten in einer Physio-Praxis. Danach erhielt jeder Proband einen Ergebnisbericht mit einer Empfehlung zu der OP oder einer Begründung, warum eine OP nicht erfolgversprechend erscheint.

Auf unserem letzten Regionaltreffen am 10.11.2019 hatte Renate Petri von ihrer ULZIBAT-OP und der Vorbereitung plus Nachbehandlung dazu ausführlich berichtet. Siehe dazu auf unserer Homepage den Bericht <http://www.hsp-selbsthilfegruppe.de/home/regionaltreffen/>

Schließlich berichtete Kirsten von den Informationen des Vorstands während des kürzlichen Aktiventreffens:

- Unser Verein hat derzeit ca. 589 Mitglieder, davon 100 Mitglieder in der Region Nord.
- Unser HSP-Flyer wird überarbeitet und im Layout dem HSP-Ratgeber angeglichen.
- Unser neuer Ratgeber wurde im April 2020 an alle Mitglieder verteilt, auch an Ärzte und Kliniken geschickt. Hier im Raum hatten wir einen Stapel Ratgeber ausgelegt, von dem sich jeder einige Exemplare mitnehmen konnte.
- Zur besseren Bewertung von REHA-Kliniken wurde ein Fragebogen entworfen, der demnächst an alle Mitglieder zum Ausfüllen verschickt wird. Mit den gesammelten Auswertungen möchten wir unsere Mitglieder besser beraten können in Sachen REHA.
- Es laufen derzeit vier Forschungsprojekte, an deren Finanzierung unser Verein beteiligt ist. Projektbeschreibung, Zwischen- und Abschlussberichte hierzu und auch von früheren Projekten sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Beiratswahl: Eigentlich im April fällig, wurde die Beiratswahl heute durchgeführt. Kirsten erläuterte noch einmal die satzungsgemäßen Aufgaben des Beirates und verteilte dazu Kopien aus unserer Satzung, Seiten 5-6-7, §9, §11, §12 und §13. Thomas fungierte als Wahlleiter, Kirsten war einzige Kandidatin für das Amt und wurde einstimmig für drei weitere Jahre gewählt.

Nun starteten wir wieder in unsere traditionelle Gesprächsrunde, in der jeder Teilnehmer kurz zu Wort kam und von seiner Situation im letzten Jahr berichtete, von Veränderungen, Neuerungen, dringenden Fragen und Problemen, Medikamenten oder Methoden. Dazwischen entspannten sich auch Diskussionen oder Dialoge innerhalb der Gruppe.

Mit Kaffee und Kuchen und letzten Gesprächen klang dieser Tag gegen 16 Uhr aus.

Kirsten Kuhk 4. November 2020





